

ohne Abfluss, in welchem sich die felsigen Kapuzinerköpfe und der Schönberg spiegeln. Kurz darauf mündet der breite Bergweg in die gekieste Bergstrasse. Mässig steil steigen wir auf dieser gegen das Sass-Fürkle (1764 m) an. Hier weist ein Wegweiser zum Schönberg, unweit unter dem Fürkle ein weiterer zur Alp Guschg und ins Valorschtal.

Wir aber streben auf der fast ebenen Bergstrasse am Fusse des Ochsenkopfs gegen die Alp Matta (1752 m). Rechterhand schauen wir zu den wilden Felsformationen des Ruchkopfs und des Ochsenkopfs. Vor uns steht über einem dichten Legföhrengürtel der Scheienkopf mit seiner schönen Gipfelweide.

Kurz nach dem Alpstall schert der Bergweg von der Fahrstrasse ab und führt parallel zu diesem gegen das Gamp-Joch. Diese Wegspur berührt sumpfige Weideböden und wird nur mehr für den Übergang ins Gamptal benützt. Beim Matta-Fürkle (1840 m) zweigt der Bergweg nach rechts ab und führt einem mässig steilen Berghang entlang hoch über den Alpgebäuden von Guschgfiel gegen den Legföhrengürtel des Galinakopfs. Wir queren leicht ansteigend diesen Latschenhang und nähern uns über einige steile Serpentinaen auf der Alpweide und unter dem Südwestgrat dem Gipfelkreuz.

Beim Abstieg benützen wir wieder den Aufstiegsweg bis zum Guschgfieljoch (1873 m) und steigen dann weglos über den Weidehang zu den Alpgebäuden von Guschgfiel (1764 m) ab. Von dort führt der markierte Fahrweg in nordwestlicher Richtung zum Alpstall auf Riet (1620 m). Über eine Weide und durch schütterten Bergwald steigen wir gegen Hinter Valorsch (1456 m) ab, überqueren den Bergbach und erreichen in wenigen Minuten die Alpstrasse von Hinter-Valorsch.